Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 27 (1951-1952)

Heft: 3

Artikel: Schweizermeisterschaften im militärischen Mehrkampf

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-704371

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizermeisterschaften im militärischen Mehrkampf

28.—30. September in Bern.

«Ihr wißt, daß weder kostbare Preise, noch der ermutigende Beifall eines begeisterten Publikums der Lohn für Eure Anstrengungen sind. Nur einer wird in jedem Wettkampf den stolzen Titel eines Schweizermeisters erringen. Ihr alle aber, die Ihr im militärischen Drei-, Vier- oder Fünfkampf am Start erscheint, legt für das olympische Bekenntnis Ehre ein, daß Teilnehmen wichtiger als Siegen. Ich wünsche Euch allen die stolze Freude, die der mannhafte Kämpfer im ritterlichen Wettstreit empfindet. Den Besten unter Euch aber wünsche ich den Sieg.»

Mit diesen Worten begrüßte der Kommandant der Wettkämpfe, Oberst Siegenthaler, Regierungsrat, Bern, die Wettkämpfer im Programm. Auch den treuen Mitarbeitern im Organisationsstab sprach er seinen Dank aus. Oberst Siegenthaler ist ja auch selbst ein gutes Beispiel der Mitarbeit in der außerdienstlichen Tätigkeit, steht er doch schon seit sechs Jahren der Schweizerischen Interessengemeinschaft für militärischen Mehrkampf (SIMM) vor und leistet dort neben seinen großen beruflichen Pflichten eine Riesenarbeit.

In Bern hat man Routine in der Durchführung derartiger militärsportlicher Veranstaltungen und wir dürfen gleich eingangs feststellen, daß auch diese Meisterschaften, unbehindert der teilweise schlechten Witterung, ausgezeichnet gelang.

Der moderne Fünfkampf.

Schweizermeister 1951:
Hptm. Schmid, Frauenfeld.

Unter den 17 gestarteten Fünfkämpfern befanden sich auch zwei Ausländer, nämlich Lt. a. D. Lichtner (Oesterreich) und Oblt. Nilsson (Schweden). Schon beim Reiten über einen Parcours von 2275 m mit 29 Hindernissen gelang Hptm. Schmid auf Bibrax der erste Sieg vor dem Vertreter Oesterreichs. Schmid wurde auch im Fechten klarer Sieger vor dem zweiten Anwärter auf den Meistertitel, Oblt. Hegner. Mit 185 Punkten und 20 Treffern wartete der Beste, Oblt. Riem, im Schießen auf. Zweiter wurde der Schwede Nilsson mit 185/20 vor Oblt. Hegner mit 181/20. Nach drei Disziplinen führte Schmid mit 8 Rangpunkten vor Hegner mit deren 10. Mit 4.21,6 schwamm der junge Füs. Vetterli eine ausgezeichnete Zeit. Die beiden ausländischen Gäste belegten mit fast gleicher Zeit den zweiten und dritten Rang. Nach dieser Disziplin lagen Hegner und Schmid im Gesamtklassement nur noch einen Punkt auseinander. Wer wird es wohl im Geländelauf schaffen? — Bei leichtem Regen und durchnäßtem Terrain entspann sich am Sonntag früh im Bremgartenwald ein harter Kampf, den Hptm. Schmid zu seinen Gunsten entscheiden konnte. So wurde er mit 26 Rangpunkten mit einem Pünktlein Vorsprung auf Hegner Sieger und damit Schweizermeister.

Rangliste — Schlußklassement. Altersklasse I: 1. Hptm. Schmid Werner, Frauenfeld, 26 Rangziffern; 2. Oblt. Hegner Franz, Bern, 27; 3. Lt. Ruf Fred, Murgenthal, 35; 4. Füs. Vetterli Werner, Stäfa, 43; 5. h. c. Lt. a. D. Lichtner, Oesterreich, 43. — Altersklasse II: 1. Hptm. König Bernhard, Jegenstorf, 55.

Vierkampf.

Schweizermeister 1951: Pol. Weidmann, Bern.

In dieser Wettkampfkategorie, die eigentlich den Nachwuchs für den Modernen Fünfkampf liefern sollte, beteiligten sich leider nur 13 Wehrmänner. Flab.Sdt. Uehlinger, der den Titel schon mehrmals gewann, hat diesmal in Pol. Weidmann seinen Meister gefunden. Der Berner Polizist war ausgezeichnet in Form und belegte im Schießen den ersten, im 300 - m - Freistilschwimmen und im Geländelauf je den zweiten und in dem ihm noch am wenigsten gut liegenden Fechten den siebenten Rang. Sdt. Uehlinger bewies einmal mehr seine Ueberlegenheit im Fechten mit Siegen gegen alle übrigen Teilnehmer. Das Schießen gelang ihm offenbar nicht nach Wunsch und er mußte sich mit dem 8. Rang begnügen, was auch ausschlaggebend war für die 19 Total-Rangpunkte gegen 12 des Siegers Pol. Weidmann.

Rangliste — Schlußklassement. Altersklasse I: 1. Pol. Weidmann Karl, Bern, 12 Rangziffern; 2. Sdt. Uehlinger Georg, Frauenfeld, 19; 3. Wm. Feeß Hans, Zürich, 21; 4. Kpl. Ribi Hansr., Schaffhausen, 24; 5. Lt. Meier Toni, Chur, 31. — Altersklasse II: 1. Gfr. Spleiß Edwin, Schaffhausen, 22.

Dreikampf A.

(Geländelauf, Schwimmen, Karabinerschießen.)

Schweizermeister 1951: Gfr. Hofer, Basel.

52 Mann bestritten diesen Wettkampf. Darunter dürften einige Nachwuchsleute für den Vierkampf zu finden sein. Neben den guten Resultaten des Gesamtsiegers Gfr. Hofer, der lediglich im Schießen Pech hatte, fiel vor allem die Bestzeit des ganzen Turniers im Schwimmen von Rekr. Derron, Bern, mit 4.08,8 auf. Solche Talente sollten in den Disziplinen des Fünfkampfes im Hinblick auf internationale Turniere weiter gefördert werden. Lt. Glogg aus Meilen wurde mit 10 Treffern und 94 Punkten Sieger im Karabinerschießen.

In der II. Kategorie nahmen in den gleichen Disziplinen, jedoch Schießen mit Pistole, 10 Angehörige der RS 2 der mot.L.Trp. teil. Rekr. Hagenbucher siegte im Geländelauf und Schwimmen und wurde Gesamtsieger.

Rangliste — Schlußklassement. 1. Gfr. Hofer Gottlieb, Basel, 18 Rangziffern; 2. Oblt. Stein Charles, Zürich, 25; 3. Lt. Glogg Heinrich, Meilen, 28; 4. Kpl. Hirt Kurt, Worblaufen, 30; 5. Kpl. Steiger Hans, RS 2 mot.L.Trp., 32.

Dreikampf B.

(Geländelauf, Gepäckmarsch und Schießen.)

Schweizermeister 1951: Kan. Läubli, Ottoberg.

Dieser Wettkampf stößt seit langem auf das größte Interesse der Mehrkämpfer. 73 Mann, wovon 12 der Altersklasse II, kämpften um den Sieg. Der zähe Läufer Kan. Läubli siegte sowohl im Geländelauf als auch im Gepäckmarsch und wurde mit nur 6 Rangziffern Sieger vor dem ersten der Altersklasse II, Sdt. Schlegel aus Mels. Obwohl dieser wirklich zähe und ausgeglichene Wettkämpfer auch nur 6 Rangpunkte aufwies, mußte er sich mit dem 2. Rang begnügen, da er einen Einzelsieg weniger aufwies.

Auch in dieser Kategorie machten einige Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten aus Thun mit. Diese schossen jedoch mit Pistole, weshalb sie separat klassiert werden mußten. Kpl. Fuchser wurde vor Rekr. Brodbeck Sieger.

Rangliste — Schlußklassement. Altersklasse I: 1. Kan. Läubli Albert, Ottoberg, 6 Rangziffern; 2. Sdt. Hofstetter Fritz, Schaffhausen, 9; 3. Lt. Bühler Erwin, Oberhelfenswil, 10; 4. Kpl. Stucki Hans, Spiez, 21; 5. Füs. Mundinger Xaver, Wil, 30. — Altersklasse II: 1. Sdt. Schlegel Karl, Mels, 6 Rangziffern.

Das ganze Turnier konnte flott und ohne nennenswerten Unfall durchgeführt werden. *tb.*

Nachtorientierungslauf der Kantonal-bernischen Offiziersgesellschaft in Thun

Reglement

1. Die Offiziersgesellschaft Thun führt im Auftrage der Kantonal-bernischen Offiziersgesellschaft nach dem allgemeinen Reglement für die Durchführung von Nachtorientierungsläufen vom 24. März 1949 am 3./4. November 1951 in Thun einen Nachtorientierungslauf für Offiziere durch.

2. *Teilnehmer.* Am Lauf können sich beteiligen:
   a) Sektionen der Kantonal-bernischen Offiziersgesellschaft;
   b) Sektionen der benachbarten Offiziersgesellschaften;
   c) militärische Stäbe und Einheiten;
   d) militärische Vereine.

   Je zwei Offiziere bilden eine Patrouille. Es werden folgende Kategorien gebildet:

   A. *Auszugspatrouillen* von Lokal- oder Waffensektionen der Kantonal-bernischen Offiziersgesellschaft. Beide Teilnehmer müssen derselben Lokalsektion angehören.

   B. *Landwehrpatrouillen* von Lokal- oder Waffensektionen der Kantonal-bernischen Offiziersgesellschaft. Beide Teilnehmer müssen derselben Lokalsektion angehören.

   C. *Landsturmpatrouillen* von Lokal- oder Waffensektionen der Kantonal-bernischen Offiziersgesellschaft. Beide Teilnehmer müssen derselben Lokalsektion angehören.

   D. *Auszugspatrouillen* von Stäben und Einheiten, militärischen Vereinen und Sektionen eingeladener außerkantonaler Offiziersgesellschaften.

   E. *Landwehrpatrouillen* von Stäben und Einheiten, militärischen Vereinen und Sektionen eingeladener außerkantonaler Offiziersgesellschaften.

   F. *Landsturmpatrouillen* von Stäben und Einheiten, militärischen Vereinen und Sektionen eingeladener außerkantonaler Offiziersgesellschaften.

   Setzt sich eine Patrouille aus Angehörigen verschiedener Heeresklassen zusammen, so ist für die Kategorieneinteilung der Jahrgang des jüngeren Teilnehmers maßgebend.

3. *Tenue und Hilfsmittel.* Uniform: Arbeitsanzug (Marschschuhe, Feldmütze, Pistole, Kartentasche mit Krokiermaterial, Recta-Kompaß).
   Karten, Taschenlampen, Startnummern, Munition, Zelteinheiten sowie allfällige weitere Hilfsmittel werden zur Verfügung gestellt.
   Es ist nicht gestattet, andere als die erwähnten Hilfsmittel zu verwenden.

4. *Durchführung.* Die angemeldeten Patrouillen werden in Wettkampfgruppen eingeteilt und rücken zeitlich gestaffelt am 3. November 1951 in Thun ein, wo verpflegt und das Material gefaßt wrd.
   Die Laufstrecke mißt ca. 14 km. Die Strecke sowie die zu lösenden Aufgaben werden schriftlich bekanntgegeben. Es handelt sich um folgende Aufgaben:
   Verwendung von Karte und Kompaß,
   Schießen mit Pistole,
   Verwendung des Kleinfunkgerätes «Fox»,
   Lösung von taktischen Aufgaben.
   Jede Patrouille erhält ein Kontrollblatt, auf dem die Kontrollposten die Ankunft bescheinigen und eventuell weitere Eintragungen machen.

5. *Rangordnung.* Der Rang einer Patrouille wird ermittelt aus der Zeit, die sie vom Start bis zur Ankunft am Ziel samt dem Lösen der Aufgaben benötigt. Für das Lösen der Spezialaufgaben werden Punktgutschriften erteilt, die in Zeitminuten umgerechnet und von der effektiven Laufzeit abgezogen werden. Das Punktmaximum, das beim richtigen Lösen aller Spezialaufgaben erreicht werden kann, beträgt 80 Punkte. Für 2 Punkte wird eine Zeitminute gutgeschrieben; die Gutschrift kann somit höchstens 40 Zeitminuten betragen.
   Es werden nicht rangiert:
   a) verspätet antretende Patrouillen;
   b) Patrouillen, die andere als die unter Ziffer 3 erwähnten Hilfsmittel verwenden;
   c) Patrouillen, die sich durch andere Leute den Weg weisen lassen;
   d) Patrouillen, die einen Kontrollposten auslassen oder für eine Aufgabe keine Lösung abgeben.

6. *Auszeichnungen.* Jeder Teilnehmer, der klassiert wird, erhält eine Anerkennungskarte, auf welcher die Teilnahme am Lauf und der erzielte Rang vermerkt sind. — Im übrigen erhalten Wanderpreise:
   a) die Patrouille mit der kürzesten für die Rangierung zählenden Zeit der Lokal- oder Waffensektionen der Kantonal-bernischen Offiziersgesellschaft, der bernischen Stäbe und Einheiten und der bernischen militärischen Vereine;
   b) die Patrouille mit der kürzesten für die Rangierung zählenden Zeit der Sektionen eingeladener außerkantonaler Offiziersgesellschaften.
   An die besten Patrouillen jeder Kategorie gelangen außerdem Naturalpreise zur Abgabe.

7. *Beschwerden.* Beschwerden sind an den Kantonalvorstand zu richten.

8. *Kosten.* Für jede Patrouille sind Fr. 6.— als Beitrag für Nachtessen, Unterkunft, Frühstück und Organisationskosten einzuzahlen.

9. *Versicherung.* Jeder Teilnehmer am Nachtorientierungslauf muß im Minimum für nachstehende Mindestleistungen gegen Unfall versichert sein:
   Fr. 15 000.— im Todesfall,
   Fr. 20 000.— bei Ganzinvalidität,
   Fr. 5.— Taggeld,
   Fr. 1 000.— Heilungskosten.
   Für Teilnehmer, die privat nicht oder ungenügend versichert sind, wird durch die Wettkampfleitung eine Kollektivversicherung abgeschlossen. Die Prämie beträgt Fr. 1.20 und ist gleichzeitig mit dem Startgeld einzuzahlen.

10. *Anmeldungen.* Die Anmeldungen sind durch die Offiziersgesellschaften, Einheiten und militärischen Vereine mit dem offiziellen Anmeldungsformular bis spätestens 20. Oktober 1951 an Herrn Oberstleutnant Rudolf Mühlemann, Kaserne Thun, einzureichen.
    Gleichzeitig ist der Unkostenbeitrag (eventuell die Versicherungsprämie) auf das Postcheckkonto III 6022, Offiziersgesellschaft Thun, Nachtorientierungslauf, einzuzahlen.

Biel, den 10. Juli 1951.

KANTONAL-BERNISCHE OFFIZIERSGESELLSCHAFT

Der Präsident: *Oberst Bögli.* Der Sekretär: *Hptm. Rätz.*

Regionaler Nachtorientierungslauf für Of. und Uof.

Die Allgemeine Offiziersgesellschaft von Zürich und Umgebung und die Offiziersgesellschaft Thalwil führen in Zusammenarbeit mit dem Unteroffiziers-Verein Zürich und der Unteroffiziers-Gesellschaft aller Waffen von Zürich am 27./28. Oktober 1951 einen Nachtorientierungslauf durch. Die Teilnahme steht Offizieren und Unteroffizieren jeder Waffengattung und aller Altersstufen offen, auch Nichtmitgliedern der veranstaltenden Gesellschaften. Je zwei Of. oder Uof. bilden eine Patrouille (getrennte Kategorien für Of. und Uof.). Die Laufstrecke beträgt ca. 14 km; die Aufgabe besteht darin, sich nachts mit Kompaß und Karte im Gelände zurechtzufinden, seine Schießkunst unter Beweis zu stellen und eine einfache militärische Aufgabe zu lösen. Reglemente und Anmeldeformulare können beim Sekretariat der Allgemeinen Offiziersgesellschaft von Zürich und Umgebung bezogen werden (Postfach Zürich 1, Tel. 25 16 47). Anmeldeschluß: 15. Oktober 1951.

78er Bataillonstag 1915—1918

(Mitg.) Im Sinne eines Beschlusses der Tagung vom Jahre 1946 ergeht hiermit an alle Kameraden des Bat. 78 und der Mitr-Kp. I/33 der Dienstzeit 1914—1919 der Aufruf zur Teilnahme an dem auf Sonntag, den 11. November 1951, in der «Krone» in Rorschach festgesetzten, vierten

Bataillonstag.

Wer wollte nicht die Gelegenheit benützen, alte Kameradschaften wieder aufleben zu lassen, Erinnerungen an jene denkwürdigen Jahre auszutauschen und neue Freundschaftsbande zu knüpfen. Kameraden! Folgt dem Aufruf des Initiativkomitees und unterstützt seine Bemühungen durch einen stattlichen Aufmarsch. Persönliche Einladungen werden folgen. Wer keine solche erhält, ist gebeten, seine Adresse möglichst bald Fourier *Albert Oesch,* Flawil, bekannt zu geben.